

» Swiss Plastics löst ein Versprechen ein

Es kommt Bewegung in die Bildungslandschaft

An der letzten Mitgliederversammlung des Verbands Swiss Plastics Ende August in Bern haben der Vorstand und die Geschäftsleitung eingehend über die neuen Aktivitäten zur Förderung der Berufsbildung informiert. Dies soll nun zügig an die Hand genommen und umgesetzt werden.



Tabellen und Bilder: Swiss Plastics

Tabelle 1: Ausbildungsübersicht Kunststofftechnologin/Kunststofftechnologe EFZ.

» Kurt Röschli¹, Jürg Lüthi²

Im Rahmen der EFZ- (Kunststofftechnologe/Kunststofftechnologin resp. Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) und EBA- (Eidgenössisches Berufsattest) Berufe ist Swiss Plastics als Verband federführend für die Berufsbildungsverordnung. Diese wird vor allem in den Berufsschulen in enger Zusammenarbeit mit Rapperswil, Aarau und in der Westschweiz in St. Imier sowie den rund 100 Lehrbetrieben der Swiss Plastics Betriebe umgesetzt.

Was steht hinter EFZ und EBA?

Es gibt ungefähr 250 EFZ- oder EBA-Berufe, die nach der obligatorischen Schulzeit erlernt werden können. Diese Lehrberufe sind in verschiedene Berufsfelder unterteilt. Die berufliche Grundbildung (Lehre) wird grundsätzlich als Erstausbildung nach der obligatorischen Schulzeit absolviert. Nach einer Lehre bestehen zahlreiche

¹ Kurt Röschli, Co-Geschäftsführer Technik, Swiss Plastics.

² Jürg Lüthi, Vorstandsmitglied, Leiter Ressort Aus- und Weiterbildung.

Weiterbildungsmöglichkeiten zur beruflichen Entwicklung.

Bei Swiss Plastics stehen 5 Fachrichtungen zur Auswahl zur Verfügung (Tab. 1):

Höhere Fachprüfung nach der erfolgreichen Absolvierung des EFZ

In der Höheren Fachprüfung (HFP) steht fundiertes Wissen im Mittelpunkt. Dabei

werden die zur Besetzung einer Kaderstelle nötigen Kompetenzen angeeignet.

Bis zur Hochschule kommen

Der grosse Vorteil des dualen Bildungssystems in der Schweiz ist, dass die Möglichkeit besteht, von der einfachen Berufslehre bis an die Hochschulen zu gelangen und dort einen Mastertitel in Kunststofftechnik zu erarbeiten (Tab. 2).

Nicht genügend Lehrverhältnisse

Das Problem liegt nun darin, dass der Bedarf an Lehrlingen in der ganzen Schweiz bisher nie dem effektiven Angebot an Kandidaten entsprochen hat.

In der Regel können die Lehrbetriebe in der Deutschschweiz in Summe pro Jahr rund 80 Lehrverträge unterschreiben. Dies zwar mit steigender Tendenz, aber verglichen mit den Polymechanikern, die jährlich gegen 2000 neue Lehrverträge abschliessen, ist dies eine verschwindend kleine Zahl.

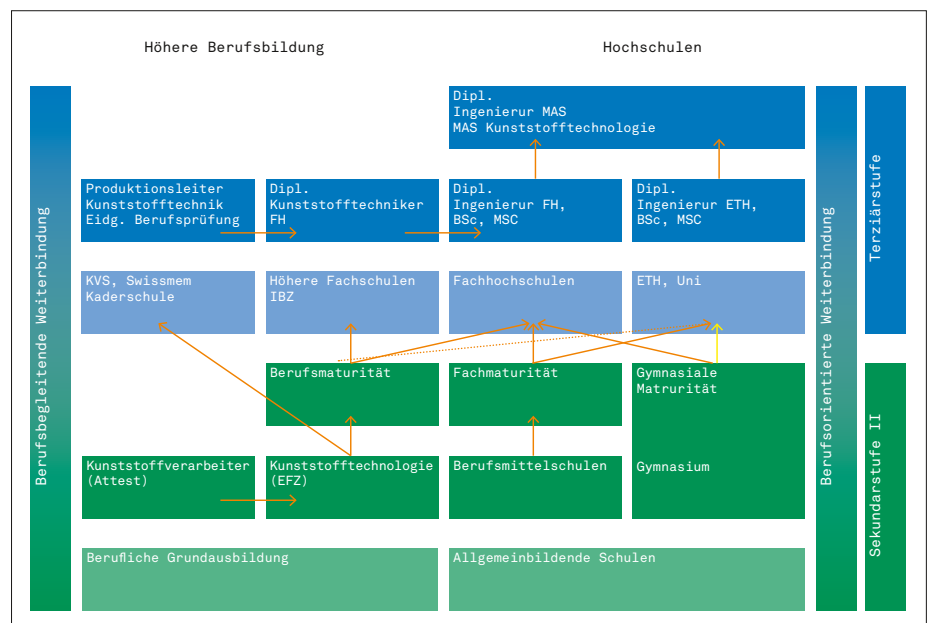


Tabelle 2: Kunststoffindustrie: Berufe mit Zukunft.



Swiss Plastics an der OBA 2016.

Bisherige Aktivitäten der Vermarktung

Bisher hatte Swiss Plastics zusätzlich zu ihrer Webseite vor allem durch die Teilnahme an den beiden Berufsmessen OBA (St.Gallen) und Zebi (Luzern) erfolgreich auf die Kunststoffberufe aufmerksam gemacht. Dies gemeinsam mit einigen Lehrbetrieben, die auf dem Swiss Plastics Stand mit Lehrpersonal und Lehrlingen, die auch spezifische Fragen zum Beruf auf Augenhöhe direkt beantworten konnten.

Potenzielle Massnahmen:

- Internetauftritt
- Branchenpräsentation
- Inseratekampagne
- Plakatkampagne
- Werbeblachen
- Flyer
- Mobile Ausstellung
- Ausstellungspräsenz swiss plastics expo 2017
- PR: Medienarbeit
- Verschiedenes

	Brancheninformation	Portraits (Berufe)	Lehrstellenangebote	Berufswahl	Studieninformation (FH)	Vermittlung	Kontakt
- Internetauftritt	●	●	●	●	●	●	●
- Branchenpräsentation	●	●	●	●	●	●	●
- Inseratekampagne	●	●	●	●	●	●	●
- Plakatkampagne	●	●	●	●	●	●	●
- Werbeblachen	●	●	●	●	●	●	●
- Flyer	●	●	●	●	●	●	●
- Mobile Ausstellung	●	●	●	●	●	●	●
- Ausstellungspräsenz swiss plastics expo 2017	●	●	●	●	●	●	●
- PR: Medienarbeit	●	●	●	●	●	●	●
- Verschiedenes	●	●	●	●	●	●	●

Tabelle 3: Nachwuchs-Kampagne

Wie weiter?

Einzelne Verantwortliche entschlossen sich institutsübergreifend – vor allem dank der Initiative des KATZ, der Berufsschule in Rapperswil sowie der Westschweizerkollegen von Swiss Plastics Cluster – die Sache mit Vehemenz an die Hand zu nehmen und zukünftig vor allem in die Direktwerbung zu investieren. Eine Gruppe von Kommunikationsspezialisten möchte nun mit folgendem Konzept ver-

stärkt die Attraktivität der Kunststoffberufe ankurbeln und in zusätzliche Kommunikationsmittel investieren. Dabei sind verschiedene Massnahmen angedacht (Tabelle 3).

Was läuft nun konkret?

An der Messe in Luzern werden (nebst dem eigenen Gemeinschaftsstand von Swiss Plastics) im Bereich Innovation und Education an einem eigens dafür vorgesehenen Gemeinschaftsstand Schwerpunkte in Aus- und Weiterbildung gesetzt:

- Spezielle Einladung an Lehrpersonal und Schüler verschiedener Berufsschulen zum Besuch der Messestände von Swiss Plastics und «Education Place»
- Einladung an Berufsberater und Präsentation der Ausbildungsmöglichkeiten
- Führung der Berufsberater und Schulklassen zu ausgesuchten Mitgliedern und Ausstellern

Die verschiedenen Massnahmen bezwecken vor allem, den Beruf des Kunststofftechnologen konkreter rüber zu bringen.

Kontakt

Swiss Plastics
 Kurt Röschli
 Schachenallee 29C, CH-5000 Aarau
 Telefon +41 (0)62 834 00 67
 k.roeschli@swiss-plastics.ch
 www.swiss-plastics.ch



Swiss Plastics an der Zebi 2016.